

Afrikanische Köpfe

von

Carl Peters

(Z)

Dieses Buch von Carl Peters behandelt Männer und Völker Afrikas, die Persönlichkeiten, die als Herrscher oder Verwalter großer Reiche in der neueren Geschichte des dunklen Erdteils hervortraten, und die Schicksale der einzelnen Staatengefüge. Alle die Machtfragen sind hier zusammengefaßt, deren Entscheidung vom Weltkrieg abhängt. In einer Reihe lebensvoller Charakterbilder zeigt Peters, wie während des neunzehnten Jahrhunderts ganz Afrika zu europäischen Schutzgebieten umgewandelt wurde, und immer kehrt der Hinweis auf die Mittel wieder, durch die bei dieser Teilung England den Vorsprung gewann. Den letzten Freiheitskampf der Buren schildert das Werk, die überragende Natur von Cecil Rhodes, der die Länder bis zum Tanganjika dem britischen Kapitalismus eroberte, das Verhalten Englands und Stanleys gegen den Deutschen Emin Pascha, den Retter der britischen Äquatorialprovinz. Studien über die Entstehung des Kongostaats und über das Abessinien Menelik's vervollständigen diesen Abriss der Kolonialgeschichte, der nicht nur viel des Unbekannten bringt, sondern in seiner Form wie nur wenige politische Darstellungen fesselt.

Preis 1 Mark

Verlag Allstein & Co / Berlin